

Fachtagung FrauenStärken am Dienstag, den 19.11.2019 in Stuttgart

Handwerkszeug für Gleichstellung

Ablauf Seminarprogramm

bis 9:30 Uhr Anreise

09:45 - 10:00 Uhr

Begrüßung und inhaltliche Einführung

Gabriele Frenzer-Wolf
stellv. Vorsitzende DGB-Bezirk Baden-Württemberg

10:00 - 10:15 Uhr

Grußwort

Bärbl Mielich
Staatssekretärin Ministerium für Soziales und Integration

10:15 Uhr - 12:00 Uhr

Diplomatie -

Handwerkszeug für Gleichstellung

Christa M. Abbing, Beraterin von GLEICHGESTELLT

12:00 Uhr - 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Vorstellen der Workshops

13:30 Uhr - 16:00 Uhr

Workshops

Beschreibungen siehe Rückseite.
Bei der Anmeldung bitte den gewünschten Workshop angeben!

16:00 Uhr

Seminarende

Seminarbeschreibung

Die DGB-Fachtagung FrauenStärken wendet sich an die Beauftragten für Chancengleichheit (BfC), Personalrätinnen und interessierte Frauen. Die Tagung dient dem inhaltlichen Austausch der BfC bei der Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes im öffentlichen Dienst des Landes, der Vernetzung mit den kommunalen Frauenbeauftragten, aber auch der Diskussion mit der Landespolitik über gleichstellungspolitische Forderungen und Ziele in Baden-Württemberg.

Seminarleitung

Gabriele Frenzer-Wolf (stellv. Vorsitzende DGB-Bezirk Baden-Württemberg)

Veranstaltungsort

Willi-Bleicher Haus
Willi-Bleicher-Straße 20
70174 Stuttgart

Freistellungsregelung

§ 18 Abs. 2 ChancenG, § 46 Abs. 6 PersVG, § 44 Abs.1 LPVG
BW & analog Regelungen für MAV

Seminargebühr

Die Seminargebühr beträgt 180 Euro inkl. Verpflegung

Anmeldungen unter www.dein-bildungswerk.de Anmeldefrist **29.10.2019**

Veranstalter DGB-Bildungswerk Baden-Württemberg e.V. - Willi-Bleicher-Straße 20 - 70174 Stuttgart - Telefon: 0711-2028-313
DGB-Bezirk Baden-Württemberg - Willi-Bleicher-Str. 20 - 70174 Stuttgart - Telefon: 0711 2028-240

Fachtagung FrauenStärken am Dienstag, den 19.11.2019 in Stuttgart

Handwerkszeug für Gleichstellung

Workshopangebot jeweils von 13:30 - 16:00 Uhr

Workshop 1 **Arbeit mit Chancengleichheitsplänen (im Schul- und Hochschulbereich)**

Die Chancengleichheitspläne sind ein zentrales Instrument für die Arbeit der BfCen. Folgenden Fragen werden wir im Workshop nachgehen:

Wie arbeite ich an der Hochschule mit dem Chancengleichheitsplan, der Teil des Struktur- und Entwicklungsplans ist?
Wie sieht die Zusammenarbeit mit Personalrat und ggf. der Gleichstellungsbeauftragten diesbezüglich aus?

Welche flankierenden Maßnahmen aus den schulischen Chancengleichheitsplänen sind relevant für die Arbeit als BfC im Schulbereich?

Welche weiteren Chancengleichheitspläne im Kulturbereich gibt es und welche Bedeutung haben sie?

Wie kann ich als BfC mit dem Personalrat zusammenarbeiten, wie die Dienststellenleitung bei der Umsetzung der Chancengleichheitspläne unterstützen?

Auch interessierte BfCen aus anderen Bereichen, Gleichstellungsbeauftragte und Personalratsmitglieder sind im Workshop herzlich willkommen.

Katrin Sorge, Gleichstellungsreferentin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
Manuela Reichle, Referentin für Frauenpolitik der GEW Baden-Württemberg

Workshop 2 **3 Jahre ChancenG - Wie geht's?!**

Erfahrungsaustausch mit dem neuen ChancenG

Oliviero Ferretti, Regionalleiter ver.di Bildung + Beratung Baden-Württemberg

Workshop 3 **Wichtiges tun und (noch)besser darüber reden - klar kommunizieren tut gut**

Geht es Ihnen auch so, dass Sie gerne Klartext sprechen wollen, finden aber nicht die richtigen Worte. Dass Sie zwar die richtigen Worte finden, aber Sie Ihr Gegenüber nicht wie gewünscht abholen.

Dieser Workshop birgt den Mehrwert, dass Sie Methoden kennenlernen, mit deren Hilfe Sie in kurzer Zeit auf den Punkt kommen. Sie gewinnen Klarheit, welche Kommunikationspersönlichkeit Sie sind und was Ihr Gegenüber für eine gelingende Kommunikation benötigt. Bereiten Sie zukünftig Ihre Gespräche unter einem neuen Blickwinkel vor, damit Sie und Ihr Anliegen klar ankommen.

Frau Anett Weber-Pöpsel, Perspektiven Akademie, München
Stefanie Sauter und Gabriele Kiesler, GdP-Landesfrauenvorstand

Workshop 4 **Diplomatische Neinsager*innen haben es leichter**

JA sagt sich leichter als NEIN.

Denn für das Nein muss man erst mal seine eigene Position klären - und den Mut haben, dazu zu stehen.

Neinsager*innen brauchen eine dicke Haut. Man verärgert damit Leute. Möglicherweise verletzt man Gefühle.

Es ist schwierig: man will ja nett sein.

Im Workshop erlernen Sie das diplomatische Nein. Es verhindert Konflikt-Eskalation und unterstützt Sie, Ihre Vorhaben erfolgreicher voranzutreiben.

Christa M. Abbing, Beraterin von GLEICHGESTELLT